

Neue Anreize durch Kreditmittel des Bundes

Heizkostenexplosion als Verkaufschance

Energieeinsparung in Haus und Wohnung hat sich für Eigentümer und Bewohner lange nicht mehr so sehr gelohnt wie jetzt. Entsprechend hoch ist das Interesse an gezielten Modernisierungsmaßnahmen wie z. B. Fensteraustausch und Verbesserung des baulichen Wärmeschutzes. Gerade rechtzeitig gibt es zudem ein neues Förderprogramm, das die Nachfrage nach entsprechenden Leistungen von Glasern, Tischlern/Schreibern und Metallbauern weiter ankurbeln wird.

Bis Ende 2000 hat sich der Preis für einen Liter Heizöl gegenüber September 1998 fast verdreifacht. Die Kosten für das Heizen mit Gas werden zeitverzögert in ähnlich schwindelerregende Höhen steigen. Viele Haus- und Wohnungsbesitzer werden zur Zeit durch hohe Nachzahlungen aufgeschreckt und suchen verstärkt nach Möglichkeiten zur Kostensenkung. Damit eignet sich das auch unter Umwelt- und Klimaschutzaspekten immer wichtigere Zukunftsthema „Energieeinsparung“ gerade jetzt hervorragend, um bei der aktiven Marktbearbeitung in den Mittelpunkt gestellt zu werden.

Schützenhilfe gibt seit Januar 2001 das „CO₂-Gebäudesanierungsprogramm“ der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW). Hier stehen insgesamt zwei Milliarden Mark Bundesmittel für Gewährung günstiger Kredite zur Verfügung. Damit sollen in über 330 000 Altbauwohnungen Maßnahmen zur Energieeinsparung und damit zur Klimaentlastung angeregt werden.

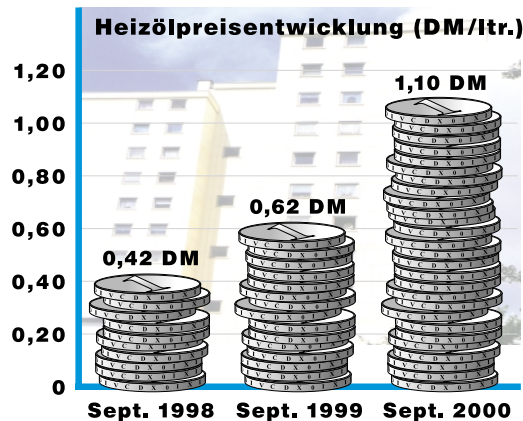
Voraussetzung für die Förderung ist, daß die Gebäude vor 1979 fertiggestellt wurden. Dann erhalten Hauseigentümer, Kommunen oder Wohnungsbaugesellschaften besonders zinsgünstige Darlehen.

Gefördert werden Maßnahmenpakete, die auch die Modernisierung der Fenster umfassen können. Bedingung ist

der Komplettaustausch gegen Energiesparfenster oder die Umstellung auf moderne Wärmedämmverglasung jeweils in Verbindung mit

- der Erneuerung der Heizung und Wärmedämmmaßnahmen oder
- der Erneuerung der Heizung und der Umstellung des Heizenergieträgers z. B. auf Erdgas.

Hier können also Glaser und Fensterbauer beim Einbau von wärmeisolierenden Scheiben bzw. Fenstern ebenso zum Zuge kommen wie Tischler/Schreiner bei der energetischen Sanierung von Innenwänden und Decken



oder Metallbauer bei der Modernisierung von Wintergärten. Im Rahmen des Projektes „Modul“ („Meisterteam organisiert den Umweltschutz langfristig“) will das Meisterteam dabei auch gewerkeübergreifende Kooperationen zur energetischen Gebäudemodernisierung anregen.

MEISTERTEAM kurz & knapp

- Einkaufsgemeinschaft mit über 250 Vertraglieferanten
- Umfangreiches Dienstleistungspaket
- Gemeinsames, professionelles Marketing unter dem geschützten Meisterteam-Zeichen
- Bündelung wichtiger Brancheninformationen z. B. durch eigene Publikationen und das Internet
- Synergieeffekte durch Erfahrungsaustausch



Liebe Leser, daß es immer schwieriger wird, gute Handwerksleistungen und qualitativ hochwertige Markenprodukte zu vernünftigen Preisen zu verkaufen, hat sich mittlerweile herumgesprochen. Grund ist nicht nur die schwache Baukonjunktur, sondern auch ein zunehmender Billigwettbewerb. Heute sind konsequente Marktbearbeitung und kundenfreundlicher Service wichtiger denn je.

„Meister-Marketing – Mach mit!“ lautet daher das Motto unserer diesjährigen Jahreshauptversammlung, die vom 29. März bis 1. April 2001 in Bremen stattfindet. Hier wird sich das Thema „Erfolgreiche Kundenansprache“ als roter Faden durch die gesamte Veranstaltung ziehen. Fachleute für Handwerkmarketing zeigen die Chancen des aktiven Verkaufens auf und stellen das diesjährige Programm der im Jahr 2000 gestarteten Marketing-Offensive des Meisterteams vor.

Gäste sind wie immer herzlich willkommen.

Ihr

Heiner Mangels, Geschäftsführer der Stader Glas GmbH & Co. Friedrich Lingner KG (Gesellschafter der Meisterteam LGF GmbH, Hamburg)

Informationen zur Mitgliedschaft unter:
Tel. (0 40) 7 53 40 91 www.meisterteam.de